unser GEMEINDEbrief

Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim

Ausgabe Nr. 039: März 2024 - Mai 2024

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen", so beschrieb der Philosoph Heraklit von Ephesos vor rund 2500 Jahren die sich im ständigen Wandel befindende Welt. Auch unser Alltag, unsere Gemeinde und unsere Kirche hat sich gewandelt und wandelt sich weiter.

Dennoch, wie auch ein Fluss trotz ständiger Bewegung für uns immer als der vertraute und bekannte Fluß wahrgenommen wird, bleibt auch unsere Gemeinde bei allen Veränderungen weiter unsere Gemeinde.

Wie die Krokusse auf dem Titelbild jedes Jahr neu den Frühling begrüßen, sind sie für uns vertraut, obwohl sie jedes Jahr neu entstehen, teils aus den vorjährigen Knollen, teils aus neuen Brutknollen, teils aus Samen. Auch jeder Frühling ist ein neuer und nicht der vom Vorjahr, aber für uns ist es doch immer „der Frühling" und nicht „ein Frühling", auf den wir uns freuen.

„Neu" heißt nicht immer, dass unbedingt alles anders wird, manchmal bedeutet es auch, dass wir Vertrautes neu sehen und neu überdenken und neu entdecken. Es bedeutet aber eben auch, dass wir im tatsächlich Neuen Vertrautes finden können und uns nicht fremd fühlen müssen.

Eine schöne Frühlingszeit wünscht

Ihre Gemeindebriefredaktion

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Grußwort	3
Gottesdiensttermine	4-6
Kirchliche Nachrichten	7
Geburtstage	8-9
KiGo-Seite	11-15
Konfirmanden	16-21
Vom Kirchenvorstand	22-25
Seniorenkreis	26
Ökumenischer Gesprächskreis	27
Chor	26
Spieletreff	27
Aktuelles	28-29
Ev. Familienbildung/-zentrum	30-31
Rückblick	34-39
Vorschau	40-45
Zeitsprung	46
Kirchengemeinde & Impressum	47

Alle Knospen springen auf…

Liebe Gemeinde,
das Frühjahr beginnt und mit ihm die Zeit des Wiedererwachens. Die ersten Schneeglöckchen strecken ihre Köpfchen aus der Erde, die Luft fängt an zu duften und die Vögel stimmen wieder ihre zwitschernden Lieder an. Und auch bei uns scheinen mit dem wiederkehrenden Grün, so manch neue Kräfte zu erwachen. Ein ungeahnter Tatendrang bahnt sich seinen Weg aus dem Winterschlaf - vielleicht nicht bei allen, aber doch bei vielen. Es ist Zeit, Neues in Angriff zu nehmen, neue Herausforderungen anzugehen, neue Sichtweisen zu erproben. Die träge Wintermüdigkeit wird abgeschüttelt und die Ärmel werden hochgekrempelt.

Was viele aus dem privaten Erleben kennen, lässt sich im Moment auch auf struktureller Ebene der Organisation Kirche feststellen. Zu gravierend sind die Veränderungen, die die evangelische Kirche in den letzten Jahren verzeichnen musste, als dass man einfach weitermachen könnte, wie bisher. Zu lange wurde gemütlich im Winterschlaf verharrt, weil es nicht nötig schien, neue Prozesse anzustoßen. Doch nun ist es Zeit: Es muss Frühling werden! Die Evangelische Kirche in Deutschland muss sich der Herausforderung stellen und ein neues Verständnis von Kirche und Gemeindearbeit entwickeln: Wie soll Kirche in Zukunft aussehen? Was treibt uns als Kirche an? Und wie kann Gemeindeleben unter veränderten Bedingungen gestaltet werden? Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau hat aus diesem Grund ein Programm mit dem Namen „ekhn2030" entworfen. Es hat zum Ziel, Kirchengemeinden so umzustrukturieren, dass trotz sinkender Mitgliedszahlen und weniger Pfarrpersonal auch weiterhin gute inhaltliche Gemeindearbeit vor Ort gewährleistet werden kann – vielleicht erinnern Sie sich, wir haben im Gemeindebrief bereits darüber berichtet.

Wir alle wissen, dass Neues auszuprobieren, nicht immer gleich mit Erfolg gekrönt ist. Manchmal braucht es mehrere Anläufe bis es gut wird und manchmal gehören Frustration und Geduld bei der Umsetzung von Projekten auch dazu. Ebenso wird es bei den Veränderungen in unserer Kirche und in unserer Gemeinde bzw. unserem Nachbarschaftsraum sein – und das ist in Ordnung, denn Frühling wird es auch nicht von heute auf morgen.

Bei all den Veränderungen, die anstehen, ist es jedoch wichtig, im Blick zu behalten, dass sich eines nicht verändert – nämlich der Kern des Ganzen: Die Zusage Gottes an uns Menschen. In der Ostergeschichte heißt es „Siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende." (Mt 28,20b) Gottes Verbindung zu uns Menschen hängt nicht von Strukturprozessen oder Neuordnungen ab. Gottes Geist ist da lebendig, wo Menschen miteinander in Kontakt treten und wo Gottes Botschaft zum Tragen kommt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein Frühjahr, in dem Neues knospen kann und wir erwartungsvoll und tatkräftig auf Veränderungen zugehen können – wohl wissend, dass wir getragen sind von Gottes Zuspruch und Liebe.

Ihre Pfarrerin Maren Bezold

Maren Bezold

Gottesdienste im März 2024

01.03.24 Weltgebetstag
19:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Gemeindehaus in Fauerbach,
Ilse Etzel und Team
Kollekte für: Weltgebetstag-Projekt

03.03.24 Okuli
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Fauerbach,
Prädikant Hans-Peter Schäfer
Kollekte für: Eigene Gemeinde

10.03.24 Lätare
10:00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche Friedberg

16.03.24 Samstag
18:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen in Fauerbach,
Pfarrerin Maren Bezold und Pfarrerin Sophie Gesing
Und Konfi-Gruppe
Kollekte für: Jugendarbeit im Nachbarschaftsraum

17.03.24 Judika
10:00 Uhr Gottesdienst in Ossenheim,
Prädikant Gerd Schwalm
Kollekte für: Jugendmigrationsdienste (Diakonie Hessen)

24.03.24 Palmsonntag
10:00 Uhr Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum in Fauerbach,
Pfarrer i.R. Matthias Gärtner
Kollekte für: Eigene Gemeinde

28.03.24 Gründonnerstag
19:00 Uhr Tischabendmahl in Fauerbach im Gemeindehaus,
Prädikant Gerd Schwalm
Kollekte für: Eigene Gemeinde

29.03.24 Karfreitag
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Ossenheim,
Prädikant Gerd Schwalm
Kollekte für: christliche-jüdische Verständigung

31.03.24 Ostersonntag
06:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl in Fauerbach,
Pfarrerin Maren Bezold
anschließend Osterfrühstück
Kollekte für: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
10:00 Uhr Familiengottesdienst in Ossenheim mit anschließender Ostereiersuche
Pfarrerin Maren Bezold
Kollekte für: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

01.04.24 Ostermontag
10:00 Uhr Gottesdienst in Fauerbach
Pfarrer i.R. Matthias Gärtner
Kollekte für: Eigene Gemeinde

07.04.24 Quasimodogeniti
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Ossenheim,
Prädikantin Silke Olthoff
Kollekte für: Diakonie Deutschland

14.04.24 Misericordias Domini
10:30 Uhr Gottesdienst in Bruchenbrücken

21.04.24 Jubilate
10:00 Uhr Gottesdienst in Ossenheim,
Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walther
Kollekte für: Eigene Gemeinde

28.04.24 Kantate
18:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Fauerbach,
Prädikantin Eva Schindler
Kollekte für: Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN

05.05.24 Rogate
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Ossenheim,
Prädikantin Silke Olthoff
Kollekte für: Eigene Gemeinde

09.05.24 Christi Himmelfahrt
10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Dorheim

12.05.24 Exaudi
18:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe in Bruchenbrücken,
Konfigruppe
Kollekte für: Kollektenzweck der Konfis

19.05.24 Pfingstsonntag
10:00 Uhr Gottesdienst in Fauerbach
Pfarrer i.R. Ernst Widmann
Kollekte für: Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK)

20.05.24 Pfingstmontag
14:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst beim Wäldchestag in Ossenheim
Ökumenisches Pfarrteam
Kollekte für: Ökumenische Aufgaben im Nachbarschaftsraum

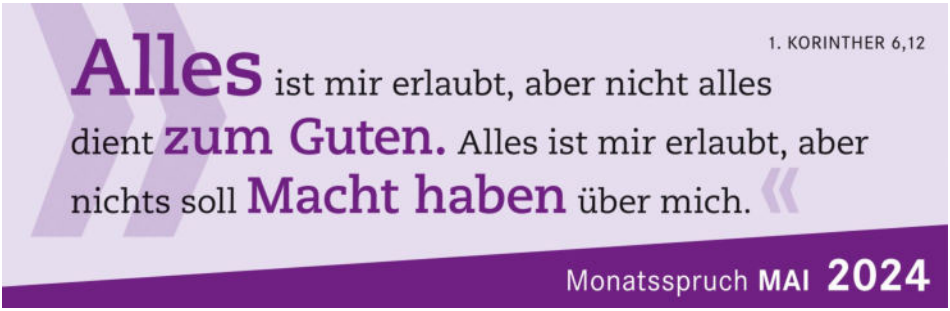
25.05.24 Sonnabend vor der Konfirmation
18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation
Pfarrerin Maren Bezold
Kollekte für: Eigene Gemeinde

26.05.24 Trinitatis
09:30 Uhr Konfirmation in Ossenheim
Pfarrerin Maren Bezold
11:00 Uhr Konfirmation in Fauerbach
Pfarrerin Maren Bezold
Kollekte für: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde

02.06.24 1. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Fauerbach,
Prädikant Arndt Faludi
Kollekte für: Flüchtlinge und Asylsuchende

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe vollständig !



Geburtstage und Ehejubiläen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gottes Segen.

Aus Datenschutzgründen nur

in der gedruckten Ausgabe

vollständig !

Geburtstage und Ehejubiläen

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe vollständig !

Wir gratulieren den Jubilaren an ihrem kirchlichen Traudatum zu ihrem besonderen Ehe-Jubiläum sehr herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe vollständig !

Ostern 2024

Herzliche Einladung zu unseren Ostergottesdiensten
In Fauerbach und Ossenheim:

Gründonnerstag

19:00 Uhr Tischabendmahl in Fauerbach im Gemeindehaus,
Prädikant Gerd Schwalm

Karfreitag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Ossenheim,
Prädikant Gerd Schwalm

Ostersonntag

06:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl in Fauerbach,
Pfarrerin Maren Bezold
anschließend Osterfrühstück

10:00 Uhr Familiengottesdienst in Ossenheim
mit anschließender Ostereiersuche
Pfarrerin Maren Bezold

Ostermontag

10:00 Uhr Gottesdienst in Fauerbach
Pfarrer i.R. Matthias Gärtner
Kollekte für: Eigene Gemeinde

Eulalia und Faubi reisen durch die Zeit und wir erkunden die Jahreslosung

Dieses Jahr an Weihnachten wurde es spannend, denn unsre Eulalia von Os und Faubi durften mithilfe des Sterns von Bethlehem in die Weihnachtsgeschichte zurückreisen und ganz nah dabei sein, als das Wunder geschah und Gott Mensch wurde.

Aber von vorn! Eulalia und Faubi, gespielt von zwei treuen bisherigen KiGo Mitgliedern, jetzigen Konfirmanden und zukünftigen KiGo Teamern, hören beim Schmücken des Weihnachtsbaums ein heftiges Poltern auf ihrem Dachboden. Als sie nachsehen, finden sie einen hellen Stern, der dort gelandet ist. Während sich die Weisen im Morgenland wundern, wohin ihr Wegweiser plötzlich verschwunden ist, transportiert der Stern Eulalia und Faubi bei Berührung über 2000 Jahre in die Vergangenheit zurück und lässt sie den Weisen quasi vor die Füße stolpern. Gemeinsam setzen sie ihren Weg zur Krippe mit dem wiedergefundenen Stern fort.

Auch die Hirten und ihre Schafe sind unterwegs, aber es ist etwas ganz anders in dieser Nacht. Das merkt man schon daran, dass die Schafe und der Engel Gottes, der den Hirten erscheint, richtig coole Socken sind und ihre Botschaft rappen! Auch sie wollen unbedingt zur Krippe und schließen sich der Reisegesellschaft mit dem Stern an. Maria und Joseph haben inzwischen ihren mühsamen Weg in den Stall gefunden und so kann die große Gruppe aus Weisen, Hirten, Schafen und unseren KiGo-Mäusen Faubi und Eulalia das Kind in der Krippe anbeten.

Ganz wunderbar hat das Krippenspiel den Wunsch der KiGo-Kinder nach rappenden Schafen umgesetzt und Eulalia und Faubi einbezogen, dass die Proben nochmal mehr Spaß gemacht haben. Jeden Samstag im Advent haben wir in der Kirche geprobt, die teilweise anspruchsvollen Texte geübt und das schauspielerische Talent herausgekitzelt. Vielen Dank noch einmal an alle Mitwirkenden – das habt ihr wirklich großartig gemacht!

Und natürlich ging es im neuen Jahr direkt weiter: Im ersten KiGo diesen Jahres haben wird uns der Jahreslosung gewidmet - Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Allerdings mussten dafür erst einmal ein paar Rätsel gelöst werden: Anhand einer Geschichte aus dem Alltag der Kinder haben wir erarbeitet, an wie vielen kleinen und großen Verhaltensweisen

wir dieses Wort festmachen und leben können, zum Wohl unserer Nächsten und unserer selbst. Nach der Geschichte haben wir unsere Ideen sichtbar gemacht: bunte helfende Hände, die ein großes Herz bilden; gefaltete Herzen, beschriftet mit

Ideen, was wir tun können, damit es anderen oder uns besser geht. Das und vieles mehr hat unseren ersten KiGo-Vormittag im neuen Jahr mit viel buntem Treiben angefüllt. Das kunterbunte Ergebnis hängt im Gemeindehaus, ihr dürft es euch gerne anschauen!

Wir haben schon wieder schöne Pläne für die nächsten Monate! Kommt dazu und seid gespannt!

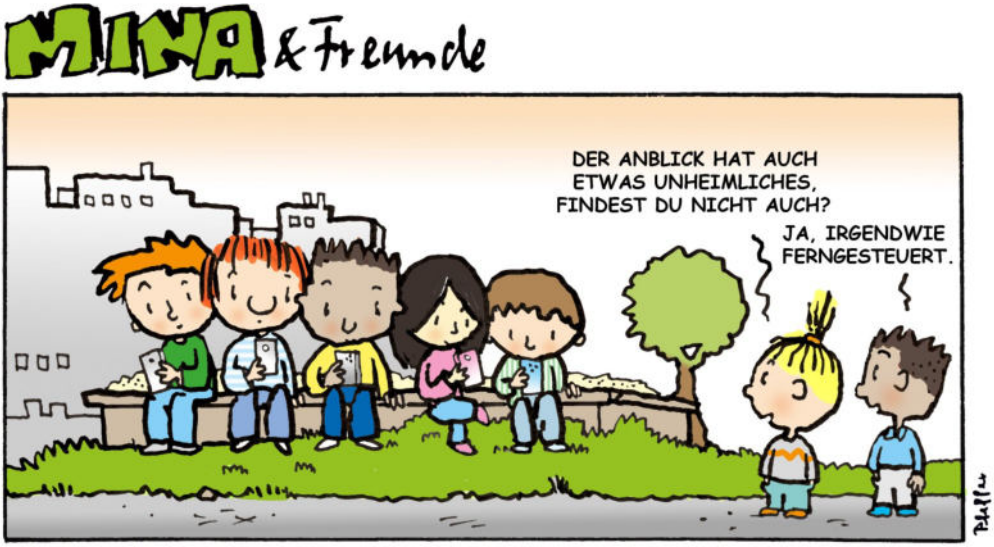
Text & Bilder: Juliane Willmann-Lemcke

Bald ist es schon soweit!
Ende Juni startet **der neue <u>Konfi-Kurs</u>** und Du kannst dabei sein!

Du bist herzlich eingeladen, im Konfi-Unterricht gemeinsam mit uns und anderen Gleichaltrigen über viele große Lebens- und Glaubensfragen nachzudenken: An wen oder was glaube ich eigentlich? Was hat es mit der Schöpfung auf sich und wie gehe ich mit ihr um? Oder: Wie kann ich als Christin oder Christ authentisch in dieser Welt leben und von Nächstenliebe sprechen, wenn Egoismus, Krieg und Hass so verbreitet sind?
Du hast Lust, Dich auf solche und ähnliche Fragen einzulassen und eine neue Gruppe kennenzulernen? Dann schreib uns eine Mail (kirchengemeinde.fauerbach-ossenheim@ekhn.de) und melde Dich zum Konfi-Kurs an.

Wir freuen uns auf Dich!

Tannenbaum, Babyflasche, Zebrastreifen, Roller, Karotte



Trompete, Bushaltestelle, fferngesteuerter Hubschrauber, Skateboard, Pelikan

KiGo-Brunch

Einmal im Monat samstags von 10–12 Uhr.

Die nächsten Termine sind:

31.03. Familiengottesdienst Ossenheimer Kirche

27.04. Gemeindehaus in Fauerbach

11.05. Wanderung von Ossenheim nach Fauerbach

KIRCHE MIT KINDERN

Wir freuen uns auf Dich!

Dein KiGo-Team

Noch Fragen? Dann melde Dich gerne unter:
KiGoFauerbachOssenheim@gmail.com

YouGo – auch für Dich ist was dabei!

Du hast das Gefühl der klassische Kindergottesdienst ist nichts mehr für Dich?
Du bist noch nicht Konfi, aber auch kein richtiges Kind mehr?
Du hast trotzdem Lust, Dich mit christlichen Themen und ethischen Fragestellungen auseinander zu setzen?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir sind ein Team von Jugendlichen, das Lust hat, sich mit Euch einmal im Monat zu treffen und sich zu bestimmten Themen mit Euch auszutauschen.

Wo? Im Jugendkeller des Gemeindehauses in Fauerbach
Wann? Einmal monatlich samstags von 10-12 Uhr – parallel zum KiGo-Brunch

Melde Dich gerne bei Pfarrerin Maren Bezold, wenn Du Dich anmelden möchtest oder weitere Informationen benötigst. Ihre Kontaktdaten findest Du hinten im Impressum.
Wir freuen uns auf Dich!

Es rappelt im…Gemeindehaus!

Immer freitags von 10-11 Uhr wird das Gemeindehaus in Fauerbach von buntem Gewusel erfüllt. An diesen Vormittagen trifft sich unsere Krabbelgruppe. Es wird gesungen, gespielt und natürlich gekrabbelt. Aber nicht nur die Babys und Kleinkinder kommen auf ihre Kosten, auch für die Eltern bietet sich Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen.

Die Krabbelgruppe ist ein Kooperationsangebot des SV Ossenheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim. Alle, die Lust haben mit ihren Babys oder Kleinkindern dazuzukommen, sind herzlich willkommen – es gibt kein Mindestalter.

Du hast Lust dabei zu sein?
Dann melde Dich einfach bei Pfarrerin Maren Bezold (0151 74507462).

Wir freuen uns auf Dich!

Zeit für Neues

Die ersten Kinder haben unsere Krabbelgruppe mittlerweile verlassen und sind in den KiTa-Alltag gestartet. Sofort kam der Wunsch nach einer neuen Spielgruppe auf, in der es auch weiterhin die Möglichkeit gibt, sich miteinander zu treffen und untereinander auszutauschen – gesagt, getan!

Montagnachmittag trifft sich von 15:30-17 Uhr ab sofort unsere neue Spielgruppe im Gemeindehaus in Fauerbach. Willkommen, sind alle mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren. Es wird gespielt, gebastelt und gelacht!

Wenn Du Lust hast, dazuzukommen,
melde Dich gerne bei Pfarrerin Maren Bezold unter 0151 74507462.

Bis bald!

Jetzt wird's ernst

Nach ein paar ereignisreichen und erfüllten Monaten neigt sich die Konfi-Zeit so langsam ihrem Ende zu. Wir freuen uns, dass sich 25 Jugendliche dazu entschieden haben, sich Ende Mai in fünf Ortsteilen des Nachbarschaftsraumes konfirmieren zu lassen.

Doch bevor die Konfirmationen gefeiert werden können, lädt die Konfi-Gruppe zunächst noch zu ihrem **Vorstellungsgottesdienst** ein. Dieser wird von der Konfi-Gruppe selbst vorbereitet und von den Jugendlichen durchgeführt. Er findet statt

am **12.05. um 18:00 Uhr in der Kirche in Bruchenbrücken.**

Am **Sonntag, den 26.05.** werden sodann in unseren Ortsteilen von Pfarrerin Maren Bezold konfirmiert:

Um 9:30 Uhr in Ossenheim:

Wilhelmine Bunke,	Forsthausstraße 10
Frida Scheufler,	Hinter'm alten Ort 5
Greta Storm,	Bachseifenweg 12
Lisa Wennerström,	Rödernstraße 18

Um 11:00 Uhr in Fauerbach:

Ruben Becker	—-
Vincent Dietrich,	Fauerbacher Straße 56
Kyra Launhardt,	Im Mühlfeld 7c
Johann Mehring,	Im Mühlfeld 69
Noah Moder,	Bella-Winkhaus-Straße 12
Alina Moog,	Antonie-Maurer-Straße 20
Justin Müller,	Am Herrengarten 10
Helene Willmann,	Bünauring 39

Was ist für mich Christliche Gemeinschaft ?

Hier die Antworten unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen in einem Satz

Alina Moog

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie ein Puzzle aus vielen Teilen.

Ben-Luis Meyer

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie Freunde.

Dominic Juling

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie Freunde.

Emma Smietana

Christliche Gemeinschaft ist für mich ein großer Zusammenhalt.

Frieda Scheufler

Christliche Gemeinschaft ist für mich, etwas, das einem Kraft gibt.

Was ist für mich Christliche Gemeinschaft ?

Hier die Antworten unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen in einem Satz

Greta Storm

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie ein Bekanntenkreis, der immer hinter einem steht.

Hannah Gebauer

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie eine beschützende Familie.

Helene Willmann

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie ein Netz, in das ich immer fallen kann.

Henry Redetzky

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie eine Familie, wie Frieden auf Erden und wie Freiheit.

Jana Schäffler

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie ein Netz, das mich immer auffängt.

Was ist für mich Christliche Gemeinschaft ?

Hier die Antworten unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen in einem Satz

Johann Mehring

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie Freundschaft.

Jonna Holdschick

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie ein gutes Team.

Justin Müller

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie eine gute Fußballmannschaft.

Kyra Launhardt

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie eine Gruppe von Menschen mit demselben Glauben.

Lilia Waldheim

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie ein sich gegenseitig beschützendes Team.

Was ist für mich Christliche Gemeinschaft ?

Hier die Antworten unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen in einem Satz

Lisa Wennerström

Christliche Gemeinschaft ist für mich ein großer Zusammenhalt.

Luis Heidenreich

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie eine Familie, Frieden und Freiheit.

Mia Kipper

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie eine beschützende Familie.

Nika Kreide

Noah Moder

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie mein Zuhause, weil ich mich wohlfühle.

Was ist für mich Christliche Gemeinschaft ?

Hier die Antworten unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen in einem Satz

Ruben Becker

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie Freundschaft.

Stella Hofacker

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie eine beschützende Familie.

Til Krostewitz

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie Freundschaft.

Vincent Dietrich

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie eine große Familie.

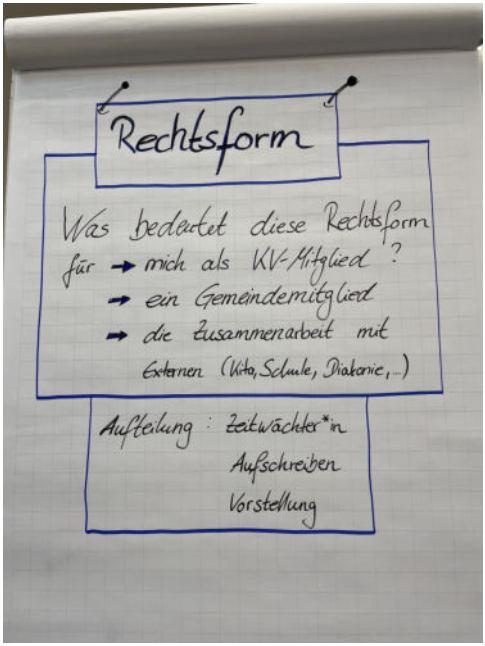
Wilhelmine Bunke

Christliche Gemeinschaft ist für mich, wie eine Gemeinde mit demselben Glauben.

Neues Denken

Anfang Februar trafen sich alle Kirchenvorstände des Nachbarschaftsraumes Friedberg zu einer Klausurtagung im Martin-Niemöller-Haus in Schmitten.

Neben netten Gesprächen und neuen Bekanntschaften standen vor allem die strukturellen Veränderungen im Nachbarschaftsraum im Mittelpunkt des Nachdenkens. Es gab die Möglichkeit sich mit verschiedenen Aspekten der neuen Zusammenarbeit auseinanderzusetzen und darüber auch Gemeindeübergreifend ins Gespräch zu kommen.



Zur großen Freude aller zeigte sich ein breites Interesse an der engeren Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Angehen von Projekten.

Geburtstag auf der Klausurtagung

Text: Maren Bezold, Bilder: Erich Wagner

Leitung und Verwaltung
z. B. Personalverwaltung, Versicherungen, Ermöglichen ehrenamtlichen Engagements
Kirche in Deutschland und weltweites Engagement
z. B. Entwicklungshilfe, Unterstützung von Partnerkirchen
Diakonie
z. B. Beratung in Notlagen, Obdachlosenhilfe, Flüchtlingshilfe
Kirchenmusik und Kultur
z. B. Chöre, Orchester, Ausstellungen
Wo Ihre
Kirchensteuer
eingesetzt wird
Lebensbegleitung,
Gottesdienste
und Seelsorge vor Ort
z. B. Gemeindepfarrdienst, Taufen,
Hochzeiten, Beerdigungen
Kinder, Jugend und Familie
z. B. Kitas, Jugendkreise, Freizeiten, Familienhilfe
Bildung und Erziehung
z. B. Religionsunterricht, Hochschulen, Schulen, Erwachsenenbildung
Begleitung in besonderen Situationen
z. B. Krankenhaus-, Notfall-, Telefonseelsorge
Kirchensteuererhebung
Entgelt an staatliche Finanzverwaltung
Gebäudeunterhalt
z. B. Kirchen und Gemeindehäuser

Spenden- und Kollekteneinnahmen

An uns kam der Wunsch, Ihnen einen Einblick in unsere Spenden- und Kollekteneinnahmen zu geben. Das tun wir sehr gerne.
Aber, warum überhaupt Kollekte ? Die Kollekte hat bis heute ihre besondere Bedeutung erhalten: die Gabe der Besucher im Gottesdienst ist ein Ausdruck des Dankes an Gott. Darum hat die Kollekte ihren liturgischen Platz im Gottesdienst und wird in der Regel nach der Predigt eingesammelt.
Zudem erhielten wir von Ihnen im abgelaufenen Kirchenjahr auch wieder viele Spenden. Wir möchten allen Spenderinnen und Spendern unseren herzlichen Dank aussprechen.
Und was passiert mit dem Geld ? Die Verwendung der Kollekte wird immer im Gottesdienst bekannt gegeben. Das können karitative Projekte sein, die mit dem Geld unterstützt werden, oder anstehende Aufgaben in der Kirchgemeinde wie zum Beispiel Bauarbeiten an der Kirche oder eine Reparatur der Orgel.
Und jetzt zu den Zahlen. Wundern Sie sich bitte nicht über den Zeitraum, denn das Kirchenjahr hat seinen eigenen Rhythmus. Es beginnt mit dem 1. Advent (nicht etwa zu Weihnachten wie manche glauben) und endet mit dem "Letzten Sonntag des Kirchenjahres", der als Ewigkeitssonntag oder Totensonntag bekannt ist.

An dieser Stelle vielen Dank an Chris Körner, der für die richtige Verbuchung der Gelder zuständig ist.

Zusammengestellt von Chris Körner & Erich Wagner

Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim

vom 4. März bis 9. März 2024

Abgabestelle:

Ev. Gemeindehaus Fauerbach
Eingang Jugendkeller
Am Kindergarten 11
61169 Friedberg

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
  Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bethel

Seniorenkreis Fauerbach

trifft sich jeweils am **2. Donnerstag** um 14:30 Uhr
im Gemeindehaus in Fauerbach, Am Kindergarten 11

Donnerstag, 14. März
25 Jahre Hospizhilfe Wetterau e.V.
„Zu Hause", antworten die meisten Menschen auf die Frage, wo sie die letzte Phase ihres Lebens verbringen möchten. Dabei geht es nicht nur um die Frage, wo man stirbt, sondern vor allem wie.

Donnerstag, 11. April
Sehen – ich sehe was, was du nicht siehst
Vortrag mit Übungen von der Heilpraktikerin Tina Ohl

Donnerstag, 16. Mai: (3. Donnerstag)
Willkommen, lieber schöner Mai - Lieder und Texte

Nähere Informationen und Anmeldungen beim Seniorenkreisteam oder bei Ilse Etzel (ilse.etzel@gmx.de oder 06031 13318)

Der **Gemeindechor** probt

dienstags 18:30 – 19:30 Uhr
im Gemeindehaus Fauerbach

und lädt ein zum Mitsingen (oder Mitmusizieren)

Ostermontag, 1. April 10:00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Pfingstmontag, 20. Mai 14:00 Uhr
Gottesdienst im Ossenheimer Wäldchen

Nähere Informationen: Ilse Etzel Tel. 06031 13318

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gesprächskreis

Monatlich jeweils am 2. Montag von 20:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr
im Albert-Stohr-Haus, Ludwigstraße 34, 61169 Friedberg

11. März **Thema noch offen**

8. April **Auf den Spuren von Caspar David Friedrich**
Britta Laubvogel

13. Mai **Bibliolog zu einem Pfingstlichen Thema**
Ellen Kirst

Weitere Informationen erhalten Sie bei Reiner Lux (Tel.: 06031-162520) oder Ilse und Joachim Etzel (06031 13318)

Sie sind herzlich eingeladen, alle Interessierte und Gäste sind willkommen!

Die Karten werden neu gemischt…

Das solltest Du Dir nicht entgehen lassen: Herzliche Einladung zu unserem offenen **Spieletreff** für Jung und Alt!

Wenn Du gerne spielst und Lust hast, Teil von einer bunten Gruppe aus Spielbegeisterten zu sein, dann bist Du bei uns genau richtig! Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen im Gemeindehaus und spielen miteinander verschiedene Gemeinschaftsspiele.

Eingeladen sind alle, die leidenschaftlich gerne spielen und Lust auf neue Gesichter und netten Austausch haben! Alterstechnisch sind keine Grenzen gesetzt – alle sind willkommen!

Termine werden individuell festgelegt.
Bei Interesse gerne bei Frau Sommer (0162 9868898) melden.

"Alle Knospen springen auf"

Eines der neueren Lieder in unserem Evangelischen Gesangbuch ist das Lied Nr. 637 „Alle Knospen springen auf" von Wilhelm Willms und Ludger Edelkötter aus dem Jahre 1978.
Der Rundfunkpfarrer Wolf- Dieter Steinmann ließ seine Hörerinnen und Hörer in der Sendung „Lied zum Sonntag" im SWR2 an seinen Gedanken zu dem so bildlichen Text teilhaben:

„Man könnte meinen, dieses Lied sei einfach ein weiteres Frühlingslied. Jedenfalls wenn man die erste Zeile hört: „***Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen***." Wilhelm Willms, der Dichter des Liedes, trifft damit die Aufbruchsstimmung und das neue Leben, das der Frühling bringt und auch verheißt. „Frühling" war darum für die Menschen in unseren Breiten immer schon mehr als nur eine Jahreszeit: Wärme und Licht lassen das Leben beinahe „explodieren". Überall kann man das erleben und spüren. Vielleicht verspricht der Frühling sogar noch mehr. Jedenfalls haben das die Sensiblen und die Dichter*innen dem Frühling auch immer abgelauscht. Auch Wilhelm Willms lässt schon in seiner zweiten Zeile erkennen, er sieht neue Möglichkeiten überall. „***Alle Nächte werden hell, fangen an zu glühen***." Es beginnt noch viel mehr zu leuchten als nur Knospen und Blüten.

Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen.
Alle Nächte werden hell, fangen an zu glühen.
Knospen blühen, Nächte glühen, Knospen blühen, Nächte glühen.

Wie kommt es zu so einem Lied? Träumt sich da der Poet die Welt romantisch zurecht oder ist wirklich Aufbruch? In der zweiten Strophe sieht er Möglichkeiten für Menschen, neu zu leben:

„Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen.
Alle Wunden, nah und fern, fangen an zu heilen."

Das ist mehr als Stimmung, aber auch noch nicht Realität. Willms bringt etwas Drittes zur Sprache. Es kommt nicht vom Frühling in der Natur, dass Menschen Leben teilen. Oder dass Wunden heilen, bei

nahen und fernen Mitmenschen. Willms lässt hoffen. Der Glaube lässt ihn es für möglich halten: Die Welt kann gerecht werden und heil. Und mir hilft sein Lied zu glauben, dass wir Menschen fähig sind zu neuem Leben. Wie die Natur nach dem Winter.

Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen.
Alle Wunden nah und fern fangen an zu heilen.
Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen.

In der letzten Strophe wird offenbar: Wilhelm Willms` Lied, das als Frühlingslied begonnen hat, ist ein Osterlied. Es lebt von dieser unerhörten Hoffnung, die Christen immer neu ins Spiel bringen. Und es belebt diese Hoffnung.

„Alle Stummen hier und da fangen an zu grüßen.
Alle Mauern tot und hart, werden weich und fließen."

Das erinnert an die biblische Ostererzählung. Jesus eingemauert hinter Stein. Aber dann erfahren die Frauen, die ans Grab kommen. Er lebt. Der Glaube an ihn beginnt neu zu fließen und öffnet neue Möglichkeiten.

Alle Stummen hier und da fangen an zu grüßen.
Alle Mauern tot und hart werden weich und fließen. Stumme grüßen, Mauern fließen,
……
Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen.

Grenzen, die vorher wie festgemauert waren, werden weich und überwindbar. Und der „Frühling", der alles Leben verändert, ist das Reich Gottes. Es beginnt, jetzt. Im Singen, im Hoffen und wenn Leben sich zum Guten verändert."

Liebe Leser, wir wünschen Ihnen von Herzen eine gesegnete Osterzeit und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Pfarrer Steinmann für die Möglichkeit der Verwendung seines Rundfunkbeitrages.

Zusammengestellt von Roswitha Störkel

Evangelisches
Familienzentrum
Friedberg

Unsere Angebote finden an verschiedenen Orten in Friedberg statt. Besuchen Sie auch unsere Internetseite www.kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de

Ihre Rückfragen beantwortet die Koordinatorin Heidrun Kroeger-Koch gerne.

Kontakt:
Heidrun Kroeger-Koch, Koordinatorin
Tel. 06031 1627-860,
kroeger-koch@familienbildungwetterau.de

Unsere regelmäßigen Angebote:

In Kooperation mit Initiative Regenbogen e.V. & Unsere Sternenkinder Rhein -Main

Gesprächskreis Sternenkinder
Mütter und Väter, deren Kind vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben ist, können sich in geschützter Atmosphäre austauschen. Kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten.
Wöchentlich jeden dritten Donnerstag im Monat von 19:30-21:00 Uhr, Ludwigstr. 17

Offene Beratung
Unsere telefonische Beratung ist vertraulich und dient der ersten Orientierung, in schwierigen Lebenslagen, aber auch bei Alltagsproblemen.
Jeden Mittwoch, 10:00-11:00 Uhr, Tel.: 0163 3706522

Kinderbetreuung für Kinder aus aller Welt
für ukrainische und geflüchtete sowie einheimische Kinder von 3 – 6 Jahren.
Durch regelmäßige Begegnung entstehen Freundschaften und ein gemeinsamer Austausch.
Jeden Dienstag ,Donnerstag u. Freitag, jeweils von 9:00-11:00 Uhr in der Ludwigstr. 17.

Offener Familientreff
Austausch und Unterstützung sowie Spiel und Spaß bieten die Treffen für Kinder und Eltern. Anmeldung bitte bei der Koordinatorin Heidrun Kroeger-Koch.
Mittwochs, 15:30-17:30 Uhr, Ludwigstr. 17.

Fit mit digitalen Medien
Ob Sie Termine im Kalender speichern oder die Wettervorhersage abrufen möchten, hier erfahren Sie wie es funktioniert.
Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15:00-16:30 Uhr, Hanauer Str. 39

Evangelische Familienbildung Wetterau

Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung Wetterau
Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet ein vielseitiges Angebot an Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen Familie(n), Gesund, Kreativ, Kompetent und Glauben leben sowie Kultur und Reisen für jede Altersgruppe. Hier finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Programm.

Makramee für Kinder von 8 bis 14 Jahren - Ostergeschenkideen
Wir bieten Dir die Gelegenheit mit der Herstellung Deiner persönlichen Ostergeschenke zu beginnen.
Kursnummer : X2131P1 *Beginn : Mo., den 25.03.24 von 10:00 - 14:00 Uhr, 1 x 4 Std. - € 39,00*
Kursort : 61169 Friedberg, Hanauer Str.39, 3.OG

Waldbaden - Auszeit für alle Die Natur erwacht und alles fängt an zu blühen. Die Luft ist erfüllt von frischen Düften und der Wald erscheint besonders lebendig. Unterwegs beobachten wir die vielen Frühlingsboten, die sich beim Schlendern besonders gut entdecken lassen.
Kursnummer : X270P1
Beginn : Sa., den 13.04.24 von 10:00 - 12:00 Uhr, 1 x 2 Std. - € 12,00
Kursort : 61169 Friedberg, Parkplatz an der Stadthalle

Bibelverständnis als Lebensgrundlage für unsere Zeit Die Bibel ist von Menschen geschrieben. Aber sie wird Gottes Wort genannt. Wie wollen wir die Bibel verstehen? Gemeinsam wollen wir der Frage nachgehen, was die Bibel für unser Leben und unseren Glauben bedeutet. Nach einem kurzem Vortrag stellen wir gemeinsame Überlegungen an. Kursnummer :X683K1
Beginn : Do., den 25.04.24 von 19:00 - 21:00 Uhr, 1 x 2 Std. - gebührenfrei
Kursort : 61169 Friedberg, Ludwigstr. 17

Ausführliche **Informationen** hierzu und zu weiteren Kursen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.familienbildungwetterau.de
Eine **Anmeldung** über die Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau in Friedberg ist unter der Telefonnummer 06031 1627800 oder per Mail an info@familienbildungwetterau.de erforderlich. Sie können jederzeit einsteigen, wenn noch Kursplätze frei sind.
Finden Sie uns auch auf Facebook.com/familienbildungwetterau und Instagram.com/ev.familienbildungwetterau

Frühjahrssammlung der Diakonie

Türen öffnen - Chancen für Kinder in unserer Region

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

Geborgenheit, Liebe, Zuwendung und ein behütetes Zuhause…unter diesen Voraussetzungen können Kinder in einem geschützten Rahmen aufwachsen und sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln. Leider sieht das Leben vieler Kinder in Deutschland ganz anders aus und sie müssen schon früh lernen, mit Belastungen und schwierigen Lebensumständen zurecht zu kommen.

Daher setzen wir uns als Regionale Diakonie Wetterau besonders für Kinder und ihre Familien ein. Unsere Unterstützung reicht von Beratungsgesprächen, über individuelle Förderung, Betreuungs- und Freizeitmöglichkeiten bis hin zu stationären Angeboten. Wir helfen, wenn ein offenes Ohr benötigt wird, ein Antrag gestellt werden muss oder die Bewältigung des Alltags zu viel wird.

Da für diese wichtige Arbeit und besondere Projekte nicht ausreichend staatliche oder kirchliche Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Regionale Diakonie auf Spenden angewiesen. Gemeinsam mit Ihrer Kirchengemeinde engagieren wir uns daher in dieser Frühjahrssammlung besonders für junge Menschen.

Öffnen Sie Ihre Tür und unterstützen Sie unsere Arbeit vor Ort.
Damit sich für alle Kinder in unserer Region Türen öffnen - in eine positive Zukunft.

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Spendenkonto:

Regionale Diakonie Wetterau

DE40 5185 0079 1050 0212 00
Sparkasse Oberhessen

Verwendungszweck:
Diakoniesammlung

Schicksalsschläge und Trauer – das geht uns alle an:
Lesung Katharina Afflerbach

„Manchmal sucht sich das Leben harte Wege".

Fr. 19.04.24 um 19:00 Uhr
Bibliothekszentrum,
Augustinergasse 8,
61169 Friedberg

Die zweifache SPIEGEL-Bestsellerautorin Katharina Afflerbach aus Köln bringt ein Thema ins Gespräch, das uns alle betrifft, ob wir wollen oder nicht: Schicksalsschläge. Man braucht nur einmal kurz nachzudenken und schon kommen einem mehrere traurige Geschichten in den Sinn, von Menschen am Arbeitsplatz, der Nachbarschaft, in Schule oder beim Sport. Und trotzdem weiß man oft so wenig von den Betroffenen, nicht wahr?

Das möchte die 44-Jährige mit ihrem Buch „Manchmal sucht sich das Leben harte Wege" ändern. „Ich möchte dabei helfen, dass wir aus unserer Sprach- und Machtlosigkeit herausfinden und vielleicht, wo wir vorher schwiegen, die Augen verschlossen oder gar die Straßenseite wechselten, eine helfende Hand zu reichen vermögen", sagt sie.

„Das Zwergenvolk von Lalé"

Eine 2h Vorlese-Malaktion für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren – in Begleitung einer vertrauten Person.

Sa. 04.05.24 von 15:00 – 17:00 Uhr
in der Fichtenstraße 4, 61169 Friedberg

Warum feiert das Zwergenvolk von Lalé jetzt einmal im Jahr ein prunkvolles Fest? Das erfährst du in dieser Lesung von der Kinderbuchautorin Annette Wibowo. Sie glaubt an das Gute im Menschen und schreibt Märchen für Kinder und Erwachsene. In dieser Lesung malt ihr ein Bild zur Geschichte und jedes Kind erhält abschließend ein kleines Geschenk. Die Begleitperson hat die Möglichkeit, während der Lesezeit unser Hospizhaus zu besichtigen.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter
Telefon: 06031-7727633

Hospizhilfe Wetterau e.V.

Verein für ehrenamtliche und ambulante Hospizarbeit

Do. 08.08. - 31.08.24
Karikaturen-Ausstellung „Wenn der Tod dich anlacht"
Wo: im Kreishaus am Europaplatz, Gebäude B

Sa. 31.08.24
Türkische (Kunst-)MÄRCHEN mit Lügen, Lieben und Lachen.
Beginn: 19:00 Uhr
Wo: im Garten des Ev. Gemeindehauses Fauerbach, Am Kindergarten 11

Do. 05.09.24
Vortrag mit Diskussion „Kriegsenkel"
Beginn: 19:00 Uhr
Wo: Gemeindehaus Fauerbach; Am Kindergarten 11

Sa. 12.10.24
von 10:00 – 13:00 Uhr

WELTHOSPIZTAG -Infostand
Wo: Auf dem Elvis-Presley-Platz

Sa. 16.11.24
KONZERT *der FährWellSingers*
Beginn: 19:30 Uhr
Wo: In der Burgkirche; In der Burg 17

Vorlesen verbindet

…so lautete das Thema des letztjährigen bundesweiten Vorlesetages, der am 17. November 2023 stattfand. In der Ossenheimer Kirche traf sich an diesem Nachmittag eine Gruppe aus über 20 Kindern und Jugendlichen, die gemeinsam mit einem sechsköpfigen Team samt Gemeindepraktikantin in die Welt der Geschichten und Erzählungen abtauchte.

Es wurde gelesen, gesnackt und gerätselt. Die Kinder und Jugendlichen lauschten in verschiedenen Altersgruppen ganz unterschiedlichen Geschichten und hatten ihren Spaß, als es darum ging versteckte Puzzleteile in der Kirche zu suchen oder gemeinsam das Riesenschwungtuch in Bewegung zu versetzen.

Schnell wurde deutlich, dass der Titel „Vorlesen verbindet" an diesem Nachmittag Programm war.

Mit großer Begeisterung und in Vorfreude auf den nächsten Nachmittag blickt das Team auf dieses Ereignis zurück!

Text: Maren Bezold, Bilder: Erich Wagner

Neues erschließen, Altes bewahren

Die Bilder sind entscheidend – unter diesem Leitgedanken standen die beiden Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag Ende November, in denen den 16 verstorbenen Gemeindemitglieder des letzten Kirchenjahres gedacht wurde. Obwohl das Abschiednehmen schwerfällt, erfüllen uns die Bilder der Verstorbenen doch oftmals mit großer Dankbarkeit und bunten Erinnerungen. Mit den Gedanken auf die Endlichkeit gerichtet, gab der Predigttext aus dem 2. Petrusbrief mit seinen Bildern eines neuen Himmels und einer neuen Erde Anstoß, den Blick zu weiten und hoffnungsvoll auf das vor uns Liegende zu blicken. Die Bilder sind entscheidend – sie tragen uns durch die Trauer hindurch, lassen uns wieder offenwerden für Neues und helfen uns, Altes in unseren Herzen und Sinnen zu bewahren.

Besonders eindrücklich war die Mitwirkung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, die bei der Namensverlesung für jede einzelne genannte Person eine Kerze an der Osterkerze entzündeten. Die Kerzen konnten im Anschluss an den Gottesdienst von den Angehörigen mitgenommen werden.

Text: Maren Bezold, Bild: Erich Wagner

Jugendfeuerwehr 2.0

Wie kommt ein großer Tannenbaum eigentlich in eine kleine Kirche? Dafür gibt es keine vorgegebenen Standards, sondern neues, auf die Situation angepassten Denken ist erforderlich – so auch bei der kleinen Ossenheimer Kirche.

Bereits zum 2. Mal übernahm die Ossenheimer Jugendfeuerwehr diese Herausforderung und erledigte die Aufgabe in gewohnt erstklassiger Form. Mit über 20 Jugendlichen kümmerten sie sich darum, dass der Tannenbaum zur Kirche bzw. in die Kirche getragen und manövriert wurde, sowie, dass der Baum aufgestellt und möglichst gerade ausgerichtet wurde.

Als Dankeschön und zur Belohnung gab es Schokoladennikoläuse und jede Menge andere Adventsleckereien. Ein abschließendes Foto, das die gesamte Helferschar zeigt, durfte natürlich nicht fehlen.

Vielen Dank Euch allen und bis zum nächsten Tannenbaum – wir freuen uns auf Euch!

Zusammengestellt von Erich Wagner

Eine Botschaft, die niemals alt wird

Erfüllt und dankbar blicken wir auf ein feierliches Weihnachtsfest 2023 zurück. Den Auftakt bildete dabei die Andacht auf dem Ossenheimer Weihnachtsmarkt am Samstag vor dem dritten Advent. Gestaltet von Pfarrerin Maren Bezold und in Zusammenwirken mit den Ockstädter Turmbläsern ging es um die Frage, was ein Karussell und das adventliche Zugehen auf Weihnachten gemeinsam haben. Die eigenen Bedürfnisse und Wünsche im Hinblick auf das nahende Weihnachtsfest konnten in der stimmungsvoll beleuchteten Kirche auf Sterne geschrieben und an den Weihnachtsbaum gehängt werden.

Und dann war es soweit: Endlich Weihnachten! Die beiden Familiengottesdienste an Heiligabend in Fauerbach und Ossenheim wurden getragen von den Krippenspielen, die in mühevoller Vorbereitung von einigen Konfis, sowie den KiGo-Kids einstudiert und dargeboten wurden. Josef und Maria beim Jugendamt, sowie rappende Schafe sorgten für den ein oder anderen Schmunzler, sodass die Besucherinnen und Besucher nach den Gottesdiensten beschwingt und ausgelassen nach Hause gingen.

Die Christmette in Ossenheim, die von Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walther, sowie von Familie Berlenbach gestaltet wurde, stimmte dahingegen eher besinnlichere Töne an und ließ so den Heiligen Abend sehr stimmungsvoll und ruhig ausklingen.

Auch der Sing-Gottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag erfreute sich großer Begeisterung. Lektorin Birgit Merkel gestaltete gemeinsam mit dem Gemeindechor unter der Leitung von Ilse Etzel einen lebhaften Gottesdienst, bei dem jegliche Lieblingsweihnachtslieder angestimmt werden konnten.

Wir danken noch einmal allen, die bei diesem Weihnachtsfest bei der Vorbereitung oder Durchführung beteiligt waren und freuen uns schon, wenn es dann in ein paar Monaten wieder heißt „O, Du fröhliche".

Text: Maren Bezold,
Bilder: Maren Bezold und Günter Brüshaber

Neujahrsempfang mit Sekt, Chor und Geigenmusik

Das tatkräftige und wohlwollende Engagement all unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde auch in diesem Jahr wieder beim traditionellen Neujahrsempfang im Fauerbacher Gemeindehaus gewürdigt.

In altgewohnter Weise begann die Veranstaltung mit einem Gottesdienst, den Pfarrerin Maren Bezold durchführte und mit neuen Gedanken zum Nachdenken anregte.

Für musikalische Unterhaltung sorgte der Gemeindechor unter der Leitung von Ilse Etzel, der mit exzellenter Geigenmusik von Joachim Etzel begleitet wurde.

Wo führt der Weg unserer Gemeinde hin? Welche Perspektiven bietet die Zukunft? Und wo sind wir aufgefordert, neu zu denken? Diese und andere Themen wurden nach dem leckeren Buffet heiß miteinander diskutiert.

Beim anschließenden Sektempfang bedankten sich Dr. Regina Bechstein-Walther und Pfarrerin Maren Bezold im Namen des Kirchenvorstandes ganz herzlich bei allen Engagierten für Ihre wertvolle und zugewandte Unterstützung in der Kirchengemeinde und im Nachbarschaftsraum.

Vielen Dank an alle, die diesen Abend organisiert, vorbereitet und gestaltet haben! Es war wieder einmal toll!

Zusammengestellt von
Maren Bezold und Erich Wagner

Bunte Einblicke aus dem Seniorenkreis

Pfarrer Ernst Widmann:
„9. November – Erinnern – Verstehen - Neues Miteinander in schwierigen Zeiten"-

Adventskaffee
mit guter Laune und Musik

Schöner, humorvoller Seniorenfasching in Fauerbach mit vielen Lieder, schönen Textbeiträgen, Sketchen und Musikdarbietung mit den Eintracht-Lerchen des MGV

Zusammengestellt von Ilse Etzel

Logopädische Praxis Ulrike Hoffmann
staatl. geprüfte Logopädin
Fachtherapeutin für Schluckstörungen und Aphasie

Logopädische Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen sowie Stimm- und Schluckstörungen

Gerne auch als Hausbesuch

Telefonische Terminvereinbarung

Haalweg 1
61169 Friedberg - Ossenheim
Tel.: 06031-964 57 06
Fax: 06031-964 57 07
E-Mail: hoffmann.ulrike@t-online.de

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Werbung.

Interessenten melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 06031 - 5725)

oder per E-Mail:

kirchengemeinde.fauerbach-ossenheim@ekhn.de

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass
Weltgebetstag 2024 Palästina … durch das Band des Friedens

Das Motto der Internationalen WGT-Bewegung lautet „informiert beten und betend handeln". Wissend um unsere deutsche Geschichte, wissend um die Notwendigkeit von Dialogen der Religionen, wissend um die aktuelle Lage in Palästina wollen wir am 1. März 2024 weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees dafür beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass - *gehalten durch das Band des Friedens* - Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Freitag, 1. März um 19:30 Uhr
Gottesdienst - mit anschließender Gesprächsmöglichkeit und Imbiss - im Gemeindehaus in Friedberg-Fauerbach, Am Kindergarten 11

Sie sind herzlich eingeladen!

Sichtweisen 2024

EAT ME - Neue IKONEN
von **Andreas Dietrich Hoffmann**
5 Passionsandachten mit Wort, Kunst & Musik
Donnerstage, 22. Februar bis 21. März, 19:00 Uhr
jeweils in der Burgkirche Friedberg

Donnerstag, 29. Februar 2024, 19:00 Uhr **Passionsandacht**
Pfarrerin Sophie Gesing
Mirjam Minor (Oboe) & Kantor Ulrich Seeger

Donnerstag, 7. März 2024, 19:00 Uhr **Passionsandacht**
Pfarrerin Claudia Ginkel
Ulrich Knapp (Violoncello) & Kantor Ulrich Seeger

Donnerstag, 14. März 2024, 19:00 Uhr **Passionsandacht**
Pfarrerin Claudia Ginkel
Joachim Etzel (Viola) & Ilse Etzel

Donnerstag, 21. März 2024, 19:00 Uhr **Passionsandacht**
Pfarrerin Sophie Gesing & Pfarrer Joachim Neethen
Maidy Wehner (Blockflöte) & Kantor Ulrich Seeger

Samstag, 16. März 2024, 19:00 Uhr
Sonntag, 17. März 2024, 17:00 Uhr
Burgkirche Friedberg
Chormusik zur Passion
Judith Brandenburg: House on Fire (2020/2021)
Leitung: Ulrich Seeger

Unsere Erde leidet unter den enormen Auswirkungen des Klimawandels. Auch wir bekommen immer mehr von den Folgen zu spüren: starke Unwetter, Ansteigen des Meeresspiegels, Hitzeperioden mit wild tobenden Feuern, Seuchen und vieles mehr.

Mit dieser Thematik beschäftigt sich das neue Werk der Bandoneonistin und Komponistin Judith Brandenburg aus Berlin. „House on fire – eine (Er-)Schöpfung in sieben Sätzen" spannt einen Bogen von der Entstehung der Erde bis hin zur flehentlichen Bitte um ein Aufwachen, ein Sich-Erbarmen unserer Natur. Dazwischen stehen musikalisch dicht komponierte Auseinandersetzungen mit einzelnen Phänomenen des Klimawandels, aber auch ein Lob an unsere Mutter Erde, denn „wir sind ein Teil der Erde, und sie ist ein Teil von uns."

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst des Nachbarschaftsraumes

Pfingstmontag um 14 Uhr beim Wäldchestag im Ossenheimer Wäldchen

JUGEND KIRCHEN TAG

30.05. – 02.06.24
Biedenkopf

Abschnittswechsel (Fortsetzung)

Vom 30.05.–02.06.2024 findet der Jugendkirchentag der EKHN in Biedenkopf statt.

Über *4.000* junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet.
In über *200 Veranstaltungen* können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

Programmhighlights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!" drehen.

---------- Spaltenumbruch ----------

Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, klettern im Hochseilgarten, tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye.

In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten. Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist ab Januar 2024 geöffnet.

Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25,– €.

@jkt_2024

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch
Teil 2

Das Gesangbuch kennen Christinnen und Christen als handlichen Gebrauchsgegenstand im Gottesdienst. Vor 500 Jahren von Martin Luther erfunden, prägt es bis heute die evangelische Kirche. Blickt man zurück, waren Gesangsbücher immer auch Spiegel der Gesellschaft.

Um die Jahreswende von 1523 und 1524 hatte er die Idee, Psalmen in deutsche geistliche Lieder umzudichten. So entstand das erste deutsche Gesangbuch.

Dies Jubiläum wird 2024 von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gefeiert. Gleichzeitig ist bis 2030 ein neues evangelisches Gesangbuch in Planung. Deshalb hat die EKD nach den fünf Liedern gefragt, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch dabei sein sollen.

Lieblingskirchenlied
Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete das Lieblingskirchenlied im Evangelischen Gesangbuch (EG) :

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.
(EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im
Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin.

Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung.

Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt.

Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der
die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
(EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

Umfrage in unserer Gemeinde

Die EKD fragte nach den fünf beliebtesten Liedern. Jetzt interessiert uns:
Welches Lied ist ***Ihr Favorit ?***

Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns an, welches Lied ihnen besonders am Herzen liegt. Vielleicht möchten Sie auch Erinnerungen oder Gedanken teilen, die damit verbunden sind. Die Top 5 unserer Gemeinde stellen wir gerne im nächsten Gemeindebrief vor.

Machen Sie mit – Wir freuen uns auf Ihren Favoriten

Zusammengestellt von Erich Wagner

Pfarrerin Maren Carina Bezold
Assenheimer Str. 2
Telefon: 06031-1602714 E-Mail: maren.bezold@ekhn.de
Mobil: 0151-74507462

Sprechzeiten: Ort und Zeit nach Vereinbarung

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Erika Lipowicz
Am Schramm 3
Telefon: 06031-14672
E-Mail: kirchengemeinde.fauerbach-ossenheim@ekhn.de

Gemeindebüro:
Fauerbacher Str. 89 Öffnungszeiten:
Telefon: 06031-5725 Dienstag 09:00 - 10:30 Uhr
Fax: 06031-68626 1 Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr
E-Mail: kirchengemeinde.fauerbach-ossenheim@ekhn.de

Gemeindesekretärin:
Ute Dern E-Mail: Ute.Dern@ekhn.de

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE33 5185 0079 1244 5938 67
BIC: HELADEF1FRI
Sparkasse Oberhessen

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim
Fauerbacher Str. 89
61169 Friedberg

Ausgabe: Jeden 3. Monat, kostenlos an alle ev. Haushalte in Fauerbach und an alle Haushalte in Ossenheim

Redaktion: Pfarrerin Maren Bezold, Peter Dern, Ute Dern, Hans Groetsch, Roswitha Störkel, Erich Wagner

Den nächsten Gemeindebrief für die Monate Juni 2024 bis August 2024 erhalten Sie voraussichtlich Ende Mai 2024.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.05.2024

Im März

Die Saat ist schon im Boden,
wartet auf Wasser, das sie nährt,
und ein Licht, das sie lockt.
Erste Blätter wagen sich vor.

Malen dir ein Bild vor Augen,
das auch auf dich zutreffen könnte.
Was lässt dich wachsen,
was lockt dein Wesen ans Licht?

Ich wünsche dir
das, was nötig ist,
damit sich entfalten kann,
was schon wartet in dir.

TINA WILLMS

Aktuelle Informationen und Änderungen entnehmen Sie bitte den Schaukästen oder unserer Homepage:

https://kirche-fauerbach-ossenheim.ekhn.de